

Präventionskonzept

erstellt Februar 2020

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	Warum ein Präventionskonzept	1
1.2	Zielsetzung	1
2	Aufbau der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe	2
3	Strukturen und Methoden der Präventionsarbeit	3
3.1	Das Präventionsteam	3
3.2	Die Schulsozialarbeit	3
3.3	Der Psychologe/ die Psychologin an Berufsbildenden Schulen	3
3.4	Schulseelsorge	4
3.5	Das Beratungszentrum	4
3.6	Präventionsmaßnahmen	5
Anhang A	Schüler*innenzahlen - Schuljahr 2018/19	1
Anhang B	Organigramm der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe	2
Anhang C	Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit	3
Anhang D	Arbeitsbereiche der/ des Psychologin/en an Beruflichen Schulen	5
Anhang E	Institutionen und durchgeführte Projekte	6
Anhang F	Bisherige Aktionen	9

1 Einleitung

1.1 Warum ein Präventionskonzept

Ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Erziehungsauftrages ist es, Schüler*innen zu fördern, sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln. Sie sollen sowohl sich selbst wie auch andere respektieren, wertschätzen und in der Lage sein, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Dies ist in unserem Leitbild „Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung, die ein eigenständiges Leben in sozialer Verantwortung ermöglicht.“ und „Wir schaffen ein positives Lernklima mit Hilfe einer Kultur der Toleranz und des gegenseitigen Respekts.“ verankert.

Ein verbindliches Präventionskonzept ist ein wichtiger Bestandteil dieses Erziehungsauftrages.

In jeder Lebensphase sind bestimmte Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, was in der komplexer werdenden Lebenswelt der Jugendlichen nicht immer reibungslos gelingt. Das Streben nach Individualität bei gleichzeitigem Bedürfnis nach Anerkennung innerhalb der Gruppe birgt oft Stolpersteine, die im gesellschaftlichen Kontext zu Schwierigkeiten führen können. Um mit Konflikten und Problemen gut umgehen zu können, braucht es die nötigen sozialen Kompetenzen und ein gesundes Selbstwertgefühl.

Deshalb ist es ein Anliegen aller an Schule Beteiligten, die Selbst- und Sozialkompetenz der jungen Menschen an unserer Schule zu fördern.

1.2 Zielsetzung

Dieses Präventionskonzept soll transparent machen, wie wir zur Förderung der Lebenskompetenz unserer Schüler*innen beitragen wollen und bildet den derzeitigen Ist-Stand der Präventionsarbeit an unserer Schule ab. Es trägt dazu bei, dass neue Kolleginnen und Kollegen leichter in die Präventionsarbeit der Schule einbezogen werden können und spiegelt in der Außenwirkung das Engagement der Lehrkräfte und der Schulleitung wider.

Das Konzept bildet die Grundlage der Präventionsarbeit an der Schule.

Das Konzept versteht sich als modifizierbar und soll zukünftig erweitert und ergänzt werden, um adäquat auf alle Herausforderungen und Lebenslagen der Schüler*innen reagieren zu können.

2 Aufbau der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Das Angebot der Beruflichen Schule Bad Oldesloe besteht aus Bildungsgängen in Teilzeit und Vollzeit.

Der Teilzeitbereich umfasst den Bereich der Dualen Berufsausbildung für Auszubildende in mehreren gewerblichen Berufen wie z.B. Elektroniker*in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Maler*in und Lackierer*in und Mechatroniker*in, kaufmännischen Berufen wie z.B. Kaufleute im Einzelhandel, Bank- und Industriekaufleute und den sozialwirtschaftlichen Berufen mit den Medizinischen- und Zahnmedizinischen Fachangestellten. Neben dieser Berufsschule für duale Ausbildungen besuchen auch Jugendliche in Berufsvorbereitenden Maßnahmen den Teilzeitbereich, so z.B. in enger Kooperation mit dem Jugendaufbauwerk der Kreishandwerkerschaft Stormarn.

Der Vollzeitbereich unterteilt sich in die schulischen Bildungsgänge in denen alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse erworben werden können; vom Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss in der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein, dem Mittleren Schulabschluss an der Berufsfachschule I (Fachrichtungen Technik, Gesundheit/Ernährung und Wirtschaft) und dem Abitur am Beruflichen Gymnasium (Profile Technik, Gesundheit und Soziales, Praxisorientierte Ernährungswissenschaft, Wirtschaft, IT- und Mediendesign, Pädagogik/ Psychologie). In den schulischen Ausbildungsgängen der Berufsfachschule III kann zudem eine Berufsausbildung in den Berufen Kaufmännische Assistenz, Sozialpädagogische Assistenz und Pflegeassistent*in absolviert werden.

Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe befindet sich im stetigen Wachstum und Wandel. Auch hier muss auf die sich verändernden Anforderungen der Wirtschaft und Arbeitswelt reagiert werden.

Immer wieder werden neue Bildungsgänge an der Schule installiert. Im Schuljahr 2015/16 wurde die Fachschule Sozialpädagogik gegründet und bietet die vollzeitschulische Erzieherausbildung an; neuerdings auch in Teilzeit. Das Berufliche Gymnasium bietet seit dem Schuljahr 2018/19 sechs Profile an

Die sich verändernden Strukturen bringen auch neue Anforderungen an das immer weiterwachsende Lehrerkollegium mit sich. Eine offene und transparente Arbeitsweise, gelingende Kommunikation und gegenseitige Unterstützung ist für das Arbeitsklima an einer großen Schule immens wichtig.

Im Anhang befinden sich weitere Angaben zur Schule.

3 Strukturen und Methoden der Präventionsarbeit

3.1 Das Präventionsteam

Präventive Maßnahmen, wie z.B. Schultheater zu jugendrelevanten Themen fanden schon immer an unserer Schule statt. Diese Angebote waren aber vereinzelt und nicht für alle transparent. Das Präventionsteam, ein engagiertes Team aus Lehrkräften, Schulsozialarbeit, dem/ der Psychologen/-in und erweiterter Schulleitung, hat als Ziel, Prävention fest im Schulleben zu verankern und zu verstetigen.

In regelmäßigen Teamsitzungen werden Bedarfe analysiert und Maßnahmen für unsere Schule geplant und durchgeführt bzw. Kollegen/Kolleginnen bei der Durchführung unterstützt. So findet zum Beispiel jedes Jahr eine Aktion zum landesweiten Anti-Mobbing-Tag an der Schule statt.

3.2 Die Schulsozialarbeit

Die Bereitstellung von Sozialarbeit innerhalb der Schule soll allen Beteiligten ermöglichen, Schwierigkeiten bereits frühzeitig zu erkennen und zu überwinden.

Das Angebot ist freiwillig, kostenlos und vertraulich.

Die Tätigkeit in der Schulsozialarbeit an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe umfasst die Schwerpunkte

- **Einzelfallarbeit** (Beratung, Coaching)
- **Soziale Gruppenarbeit** (z.B. Teamtraining)
- **Initiierung und Begleitung von Schulprojekten** im Bereich Prävention
- **Netzwerkarbeit** (Kooperationen).

Im 3.6Anhang C befindet sich eine Erläuterung zu den Arbeitsfeldern.

3.3 Der Psychologe/ die Psychologin an Berufsbildenden Schulen

Der Psychologe/ die Psychologin an berufsbildenden Schulen unterstützt Schüler*innen mit akutem psychologischen Beratungsbedarf, hilft bei Schulschwierigkeiten unterschiedlichster Art und berät die Schule bei psychologischen Fragestellungen. Der Psychologe/ die Psychologin an berufsbildenden Schulen arbeitet fallbezogen mit anderen Beratungsdiensten zusammen.

Das Aufgabengebiet umfasst

- **Pädagogisch-psychologische Beratung (Intervention und Prävention):
Einzelfallberatung von Schüler*innen**

- **Initiierung und Begleitung von Schulprojekten** im Bereich Prävention
- **Beratung von Lehrkräften**
- **Zusammenarbeit mit anderen Beratungsdiensten**

Erläuterungen zu den Arbeitsbereichen befinden sich im 3.6Anhang D.

Der Psychologe/ die Psychologin ist für beide Beruflichen Schulen des Kreises Stormarn zuständig.

3.4 Schulseelsorge

Eine Lehrkraft der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe hat die zertifizierte Ausbildung der Nordkirche Schleswig-Holstein zum Schulseelsorger absolviert.

Evangelische Schulseelsorge ist ein Angebot für Schüler*innen, Lehrkräfte und alle an Schule Beteiligte, das durch Begleitung, Stärkung und Orientierung dazu beiträgt, den Lebensraum Schule zu gestalten. Auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes sollen gelingende Beziehungen erlebbar gemacht werden, Wahrnehmungsfähigkeiten gefördert und neue Lebensmöglichkeiten entwickelt werden. Schulseelsorger*innen können anhand religiöser Traditionen Bildwelten oder Ritualhandlungen anbieten, die schützen, stärken und trösten können. Generell können sich alle Schüler*innen unabhängig von ihrer eigenen Konfession an die Lehrkraft wenden, die Probleme in ihrer momentanen Lebenssituation haben. Die Schulseelsorgelehrkraft vermittelt bei Bedarf Kontakte zu weiteren Hilfsangeboten oder Beratungsstellen.

3.5 Das Beratungszentrum

Ab Sommer 2021 steht der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ein hausinternes Beratungszentrum mit einem multiprofessionellen Team zur Verfügung (Obergeschoss, Raum O1). Die derzeitige Planung sieht vor, dass in den vier Büroräumen des Beratungszentrums die Schulsozialarbeit, der Psychologe an Berufsbildenden Schulen, der Bildungsbegleiter und externe Fachkräfte ansässig werden (z.B. Berufsberatung, Ausbildungsbetreuung). Ein offener Bereich kann für Teamsitzungen und als weiterer Besprechungsraum genutzt werden. Die Koordination des Beratungszentrums übernimmt ein Mitglied der erweiterten Schulleitung.

3.6 Präventionsmaßnahmen

Im Folgenden befindet sich eine Übersicht über Präventionsmaßnahmen, die bereits an unserer Schule implementiert sind.

Thema: Verkehrssicherheit	
Alle Schularten möglich jährlich	Verkehrssicherheitswoche der Polizeidirektion Ratzeburg
Thema: GESUNDHEIT	
Berufliches Gymnasium (13. Jahrgang), Fachschule für Sozialpädagogik (Erzieherausbildung)	„Stark im Stress“, vor den Abiturprüfungen von Susanne Schmidt (Lehrkraft), „Stark im Stress“, vor den Prüfungen von Lillian Petersen (Lehrkraft)
Fachschule für Sozialpädagogik	Sexualpädagogik von Nico Frerichs (Lehrkraft)
Lehrerkollegium	Schulentwicklungstag als Gesundheitstag

Thema: Klimaschutz	
Alle Schularten und Lehrerkollegium	Projekt „Klima Consult“ des HVV
Lehrerkollegium und Schüler*innen	Stadtradeln Bad Oldesloe

Thema: GEWALT	
Alle Schularten möglich, nach Bedarf der Schule und Kapazitäten des Referenten	Gewalt- und Kriminalitätsprävention Gefangene helfen e.V. Oliver Jakobs Tel.: 0176 / 71980714 oliver.jakobs@gefangene-helfen.de
Fachschule für Sozialpädagogik	„Gewaltfreie Kommunikation“ von Lillian Petersen (Lehrkraft)

Thema: Datenschutz beim Umgang mit sozialen Medien	
	Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz (ULD) Holstenstraße 98 24103 Kiel Tel.: 0431 / 988 - 1200 www.datenschutzzentrum.de
Laptopklasse	Jährliches Seminar des ULD zum Thema „Datenschutz“

Thema: MOBBING / CYBERMOBBING	Präventionsbeamter der Polizei Berliner Ring 27 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 501 - 614 patrick.moser@polizei.landsh.de
Alle Schularten möglich, nach Bedarf der Schule und Kapazitäten des Referenten	Persönlichkeitsrechte im Internet und/oder Cybermobbing

Thema: SCHULDEN	AWO Schuldnerberatung Berliner Ring 12 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 3802 schuldnerberatung@awo-stormarn.de
BFS I -Oberstufen	Juni/Juli (nach schriftlichen Abschlussprüfungen), Präventionsseminar „Umgang mit Geld“ (á 1 x 90 Minuten)
Thema: SOZIALKOMPETENZEN	Schulsozialarbeit Pia Wehberg, Vanessa Faupel
AvSH (AH+AT), Berufliches Gymnasium, Berufsfachschule I und III, Fachschule für Sozialpädagogik	Kennenlertage zu Beginn des Bildungsganges
AvSH, BFS I - Unterstufen	Klassenteamstunden und Einführung des Klassenrats auf Wunsch

Thema: SUCHT	Therapiehilfe e.V. Mommsenstr. 7 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 189060 www.therapiehilfe.de Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. Scholtzstraße 13b 21465 Reinbek Tel.: 040 / 72738450 www.svs-stormarn.de
Alle Schularten	Monatliche Sprechstunde (Bekanntgabe der Termine durch Aushänge im Haus und auf der Schulhomepage),

	Vorstellungsrunde zu Beginn des bildungsganges im AvSH, BFS I, BFS III
BFS I - Unterstufen	Februar/März eines jeden Jahres (nach den Halbjahreszeugnissen), Präventionsseminar der Therapiehilfe e.V. (à 2 x 90 Minuten)
AvSH (AH+AT)	Februar/März eines jeden Jahres (nach den Halbjahreszeugnissen), Präventionsseminar von der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. (à 2 x 90 Minuten)
Fachschule für Sozialpädagogik	Wahlpflichtkurs Suchtprävention von Beatrix Fischer-Kiefer (Lehrkraft)
BFS III, Sozialpädagogische Assistenz	Suchtprävention, Tagesseminar auf Kennenlernfahrt von Beatrix Fischer-Kiefer (Lehrkraft)

Thema: ÜBERGANG SCHULE - BERUF	Berufsberatung der Agentur für Arbeit Berliner Ring 8-10 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 167 134
Alle Schularten	Wöchentliche Sprechstunde (Bekanntgabe der Termine durch Aushänge im Haus und auf der Schulhomepage, Anmeldeleiste im Schulbüro), Vorstellungsrunde zu Beginn jeden Schuljahres in AvSH, BFS I, BFS III
AvSH, BFS I, BFS III	2 x jährlich Stellen-Kleinstmesse (nach den Halbjahreszeugnissen und kurz vor den Sommerferien) für Gefährdete + Interessierte
BFS I - Oberstufe	Januar (vor den Halbjahreszeugnissen), Workshop „Entscheidungen treffen – wie komme ich zu meiner Berufswahl?“ (auf Freiwilligenbasis)
AvSH, BFS I - Oberstufe	März (nach den Halbjahreszeugnissen), Seminar „Azubi-Knigge – was berücksichtigen Arbeitgeber bei ihrer Azubi-Auswahl?“ (klassenweise)

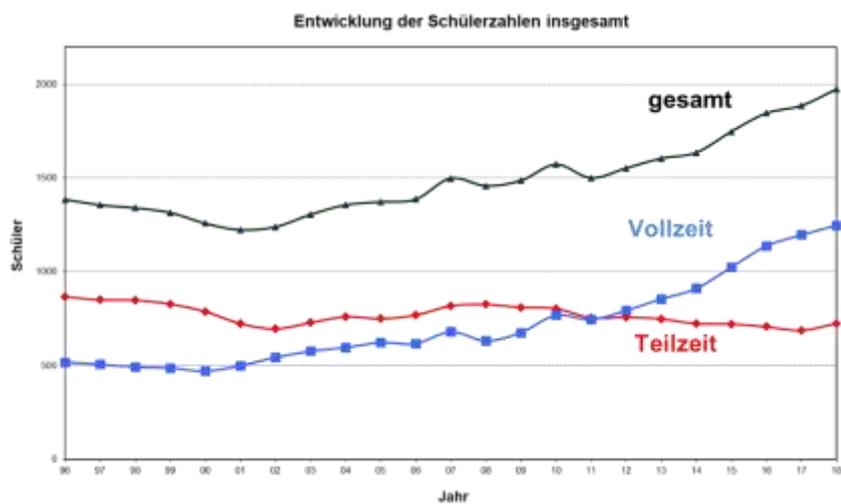
Anhang A Schüler*innenzahlen - Schuljahr 2018/19

Stand: 12.11.2018

Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Schuljahr: 2018/2019

	Berufsschule									BFS II				BFS I			BG						FE
	Teilzeitunterricht			Vollzeitunterricht																			
	Jugendl. m. Ausb.			Jugendl. o. Ausb.																			
	Fachbereiche			ehem.			AVSH																
	Kfm	Gew	Soz	JAW	BEK	D	H	T	Inf	FS	PFL	SPA	S	T	W	E	G	IT	P	T	W	SP	
Schüler	284	242	131	68	88	85	24	20	50	43	86	99	80	42	48	50	103	26	22	59	114	209	
Klassen	16	12	6	5	3	5	1	1	2	2	5	4	3	2	2	3	5	1	1	3	6	9	
Schüler	657			68	88	129			278				170			374						209	
Klassen	34			5	3	7			13				7			19						9	
	Teilzeitschüler: 725			Vollzeitschüler: 1248																			
Schüler	942									1031													
Schüler	Gesamtschülerzahl: 1973												in 97 Klassen										
Lehrer	Vollzeit: 64			Teilzeit: 69						Lehrer in Ausbildung: 5						Σ: 138							



Anhang C Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit

Einzelfallarbeit (Beratung, Coaching):

Als Grundsatz für die Arbeit mit den Schüler*innen gelten die Freiwilligkeit und die Verschwiegenheitsverpflichtung. Nur so kann ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut werden, in dem sich die jungen Menschen anvertrauen mögen. Dabei ist unsere Arbeitshaltung geprägt von einem positiven Menschenbild, respektvoll und wertschätzend, unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft. Der Ansatz der Arbeit ist individuell ausgerichtet unter Berücksichtigung der jeweiligen Ressourcen und Lebensumstände.

In einigen Fällen, in denen sich Schüler*innen wegen ihrer/seiner Probleme an uns wenden, bleibt es bei einer Erstberatung, in der nur Hilfen angeschoben oder sie an entsprechende Fachstellen weitervermittelt werden. Unter Umständen gibt es ein Folgegespräch, in denen angeschobene Prozesse hinterfragt, überprüft oder auch weitere Hilfestellungen angeboten werden.

Das eigentliche Coaching kann als professionelle Beratung und Begleitung bezeichnet werden, d.h. dass wir über einen gewissen Zeitraum sehr eng mit den Schüler*innen zusammen arbeiten. Dabei erstellen wir gemeinsam mit der/dem Betroffenen einen „Hilfeplan“, der festhält in welcher Reihenfolge welche Problematiken aufgearbeitet werden sollen und welche Hilfen dafür benötigt werden. Das benannte Ziel des Coachingprozesses wird in Teilziele untergliedert, um die Erreichung überprüfbar und positive Entwicklungen sichtbar zu machen.

Das Coaching dient u.a. der allgemeinen Lebensplanung, der Erweiterung sozialer Kompetenzen, der Förderung von Ausbildungsreife, und dem Abbau von Motivations- und Lernblockaden. Ebenso sollen Verhaltensalternativen für den Umgang mit Krisen und Konflikten erarbeitet werden und der persönliche Umgang mit Veränderungsprozessen erlernt werden.

Hauptsächlich tätig sind die Schulsozialarbeiter*innen in der Berufsfachschule I und der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein. Aber auch Schüler*innen aller anderen Schulformen können das Angebot der Schulsozialarbeit wahrnehmen.

Dabei ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt die Unterstützung des Übergangs in Ausbildung, weiterführende Schule (z.B. Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium), freiwilliges soziales Jahr o.ä.. Nach Erreichung des angestrebten Abschlusses soll für möglichst viele Schüler*innen eine Anschlussperspektive vorhanden sein. Um verstärkt in die Bewerbungsphase gehen zu können, bieten wir Unterstützung bei der Berufsorientierung und Hilfe bei Bewerbungsschreiben etc. in Einzelsituationen.

Initiierung und Begleitung von Schulprojekten im Bereich Prävention:

In Zusammenarbeit mit dem/ der Psychologen/-in und dem Präventionsteam erfolgt die Ermittlung von Bedarfen bzgl. schulweiter Projekte zum Thema Prävention, besonders wichtig

sind hierbei die Anregungen von Schüler*innen und Lehrkräften. Die Projekte werden u.a. unter Einbindung externer Kooperationspartner initiiert und gestaltet.

Soziale Gruppenarbeit (z.B. Teamtraining):

Vor allem die Altersstufe mit 16/17 Jahren ist geprägt von Identitätsbildungsprozessen und Abgrenzung gegenüber Anderen, weshalb es immer wieder zu Konflikten unter den Mitschüler*innen kommt. Hier zu intervenieren und präventiv tätig zu sein ist originäre Aufgabe der Schulsozialarbeit.

Im Allgemeinen kann beobachtet werden, dass diese Zielgruppe immer häufiger hohe Problembelastungen mitbringt. In solchen Zwangssituationen wie einem Klassenverband steigt dadurch das Konfliktpotenzial und es herrscht ein hoher Beratungs- und Regulierungsbedarf.

Zentrale Methode von Teamtrainings ist, dass die Schüler*innen vor spielerische Aufgaben gestellt werden und im Anschluss ihr Verhalten beim Bewältigen der Situation reflektieren sollen. Auf diese Weise ist es möglich, die jungen Menschen an Werte wie Gemeinsamkeit, Achtsamkeit, Fairness und Respekt heranzuführen.

Netzwerkarbeit (Kooperationen):

Nicht alle Bedarfe, die im System Schule aufkommen können, können immer von der Schulsozialarbeit gedeckt werden. Daher ist die Vernetzung in den Sozialraum von besonderer Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen und Institutionen mit besonderen Angeboten erleichtert und bereichert die Tätigkeit in der Schulsozialarbeit. Ebenso der Austausch mit den anderen Schulsozialarbeiter*innen im Kreis sowie den von anderen Beruflichen Schulen in Schleswig-Holstein ist ein wichtiges Merkmal für die inhaltliche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

Für die Vernetzungsarbeit ist ausreichend Zeit einzuplanen, damit wirkliche Kooperation gelingen kann.

Im Anhang E sind alle Kooperationspartner, mit denen wir in der Schulsozialarbeit bereits zusammengearbeitet haben, aufgeführt.

Anhang D Arbeitsbereiche der/ des Psychologin/en an Beruflichen Schulen

Grundlage der Arbeit der/des Psychologen/-in ist das humanistische Menschenbild.

Pädagogisch-psychologische Beratung (Intervention und Prävention): Einzelfallberatung von Schüler*innen:

Die/ der Psycholog*in unterstützt Schüler*innen bei persönlichen Krisen (Trennung, Suizidgefahr, traumatische Belastungen) und Ängsten (Prüfungsangst). Er/ Sie bieten unterschiedliche Lösungsansätze in den Beratungsgesprächen an. Dazu gehören Stressmanagement, Coaching in Fragen vom Zeitmanagement, Maßnahmen zur Steigerung der Motivation, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Übungen zum Bewältigen von Konzentrationsschwächen. Die/ der Psycholog*in bietet **Gruppenmaßnahmen** zur Gesundheitsförderung, Klassengespräche und Konfliktmoderation bei Problemen in der Schülergruppe. Diese Gruppenmaßnahmen werden in Absprache mit den Lehrkräften der Klasse entwickelt. Um eine umfassende Beratung der Schüler*innen zu erreichen, wirkt der/ die Psychologe/-in an der Gestaltung von Elternversammlungen durch z.B. Stellungnahme zu psychologischen Fragestellungen, mit

Initiierung und Begleitung von Schulprojekten im Bereich Prävention:

In Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiter*innen und dem Präventionsteam erfolgt die Ermittlung von Bedarfen bzgl. schulweiter Projekte zum Thema Prävention, besonders wichtig sind hierbei die Anregungen von Schüler*innen und Lehrkräften. Die Projekte werden u.a. unter Einbindung externer Kooperationspartner initiiert und gestaltet.

Beratung von Lehrkräften:

Die Beratung von Lehrkräften erfolgt im Rahmen in ihrer Tätigkeit in der Schule in Form von Fallbesprechungen. Die/ der Psycholog*in unterstützt die Arbeit der Lehrkräfte durch Konzeptionierung und Durchführung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zu ausgewählten psychologischen Fragestellungen, zum Konflikt- und Krisenmanagement.

Zusammenarbeit mit anderen Beratungsdiensten: Die Kooperation mit Stellen innerhalb und außerhalb der Schule (Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte, Klassenlehrkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten, sonstige Beratungsdienste) ist ein wichtiger Bestandteil zur umfassenden Hilfestellung für Schüler*innen.

Anhang E Institutionen und durchgeführte Projekte

Im Folgenden befindet sich eine Übersicht über Institutionen, mit denen bereits Projekte und Aktionen durchgeführt wurden.

Institution	Tätigkeitsschwerpunkte	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V., AKJS	Gewalt- und Mobbingprävention, Demokratiepädagogik, Medienkompetenz, Resilienzförderung, Rechtsextremismusprävention Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	Medien: Uli Tondorf und Andreas Langer Medi Kuhleemann (Landeskoordinatorin)	Flämische Straße 6-10, 24103 Kiel Tel.: 0431 / 26068-78 tondorf@akjs-sh.de langer@akjs-sh.de www.akjs-sh.de kuhleemann@akjs-sh.de
Evangelische Beratungsstelle Stormarn	Beratung und Therapie bei Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen	Kirsten Wriedt (Sekretariat)	Ratzeburger Str. 26, 23842 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 86437 info@beratungsstelle-stormarn.de www.beratungsstelle-stormarn.de
Frauen helfen Frauen e.V.	Frauenfachberatungsstelle (ab 14 Jahren) Schwangerschaftskonfliktberatung Fachbereich Essstörungen	Dorina Hartmann Anja Deloch	Bahnhofstr. 12, 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 86772 fhf-stormarn@t-online.de www.fhf-stormarn.de
Jugendschutzbeauftragte des Kreises Stormarn	Gewaltprävention, Mobbing, Soziales Lernen, sexuelle Übergriffe, Rechtsextremismus	Petra Linzbach	Mommsenstr. 11, 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 160-1204 p.linzbach@kreis-stormarn.de www.jugendschutz-stormarn.de

Kreisjugend-ring Stormarn e.V.	Internationale Jugendarbeit	Martin Oberwetter	Grabauer Str. 19, 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 1879956 office@kjr-stormarn.de www.kjr-stormarn.de
Lambda Nord, Offenheit für vielfältige Lebensweisen SCHLAU c/o Beratungs-stelle NaSowas	Jugendnetzwerk, der lesbisch / schwule / bi / trans* / inter* / queere Jugendverband im Norden Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt	Johanna Hotanen	Mengstr. 43, 23552 Lübeck Tel.: 0451/ 7075588 info@lambda-nord.de www.lambda-nord.de schlau-hl@lambda-nord.de
Migrations- sozialberatung (Diakonisches Werk) Jugendmigratio nsdienst	Beratung aller Menschen, die aus dem Ausland zu uns kommen		Hagenstr. 15, 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 12790 migration@diakonie-ploe- se.de www.kirchenkreis-ploen- segeberg.de
Offener Kanal, Medienkompet enzzentrum	Medienkompetenz	Katharina Coordes	Offener Kanal Schleswig- Holstein Koordinationsbüro Medienkompetenz Hamburger Chaussee 36, 24113 Kiel Tel.: 0431 / 6400415 coordes@oksh.de www.okkiel.de Kanalstraße 42-48, 23552 Lübeck Tel.: 0451 / 7050020 www.okluebeck.de
pro familia	Schwangerschaft, Familienplanung, Sexualität,	Magdalena Thams und Florian Bauer	Mühlenstr. 22, 23843 Bad Oldesloe Tel.: 04531 / 67323 bad-oldesloe@profamilia.de

	Lebenskrisen, häusliche Gewalt		www.profamilia-sh.de
PROvention	Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein	Tobias Meilicke	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein Elisabethstraße 59, 24143 Kiel Tel.: 0431 / 761 -14 /-15 info@tgsh.de www.tgsh.de
Regionales Beratungs-team gegen Rechtsextremismus (Lübeck)	Unterstützung, Beratung, Präventions-seminare, Demokratie-pädagogik	Saskia Conradi und Daniela Kost	Tel.: 0451 / 7988418 luebeck@rbt-sh.de www.rbt-sh.de
Ensemble Radiks - Tournee-Theater -	Gewaltpräventive Theaterstücke, Workshops für Kinder und Jugendliche, Schauspielkurse für Lehrkräfte, weitere theaterpädagogische Angebote	Richard Rabeus	Theater Ensemble Radiks Kiefholzstraße 20 12435 Berlin Telefon: 030-53216600 info@ensemble-radiks.de www.ensemble-radiks.de
Weimarer Kulturexpress	Sozial engagiertes Theater, das die aktuellen Problemlagen junger Menschen in seinen Stücken thematisiert		Beim Teiche 9, 99425 Weimar Tel.: 036453 / 74830 https://der-kulturexpress.de

Anhang F Bisherige Aktionen

Landesweite Anti-Mobbing-Tage

Der landesweite Anti-Mobbing-Tag findet in Schleswig-Holstein immer am 02. Dezember statt. Das Präventionsteam plant jährlich eine Aktion zu dem Thema um ein Zeichen zu setzen, nicht nur gegen Mobbing, sondern allgemein gegen Ausgrenzung und Diskriminierung jeglicher Art.

Um für das Thema über das gesamte Schuljahr zu sensibilisieren, hat das Präventionsteam eine vollständige Unterrichtseinheit¹ (inkl. Informationsmaterialien, Filme etc.) entwickelt und allen Lehrkräften zur Verfügung gestellt.

2013: „flash-mob“

Unsere erste große Aktion war ein „flash-mob“ auf dem Sportplatz, bei dem wir uns in einem Peace-Zeichen aufgestellt haben. In der lokalen Presse wurde berichtet.



2014: „Tag der Freundlichkeit“

Am „Tag der Freundlichkeit“ haben sich Mitglieder des Präventionsteams morgens an den Hauseingängen positioniert und die Schüler*innen und Lehrkräfte mit einem Smiley-Sticker und einem freundlichen Lächeln empfangen.

¹ Computer im Lehrerzimmer → Ordner „Lehrerzimmertausch“ → Ordner „Unterrichtseinheit Mobbing“



2015: „Menschenkette“ um die Schule mit Unterschriften-Transparent

In diesem Jahr stand der Anti-Mobbing-Tag unter dem Motto „Wir halten zusammen! MITeinander - MIT Respekt“. Aus diesem Grund haben die Schüler*innen und die Lehrkräfte unserer Schule eine Menschenkette um unsere Schule gebildet. Das Präventionsteam unserer Schule hatte ein Transparent im Pädagogischen Zentrum vorbereitet, auf dem alle, die sich zu diesem Motto bekennen, unterschreiben konnten. MITeinander - MIT Respekt. Über diese Aktion wurde im Schleswig-Holstein-Magazin desselben Abends berichtet (02.12.2015).



2016: keine Aktion

Anlässlich der großen Titelverleihung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (20.12.2016) fand am Anti-Mobbing-Tag 2016 keine gesonderte Aktion statt. Wir haben mit einem großen Plakat im Eingangsbereich der Schule auf unsere bisherigen Aktionen aufmerksam gemacht und auf die Titelverleihung vor den Weihnachtsferien hingewiesen.



2017: Videowettbewerb zum Thema „Respekt“

Das Präventionsteam hat anlässlich des Anti-Mobbing-Tages 2017 zu einem Videowettbewerb zum Thema Respekt aufgerufen. Die Videos sollten nicht länger als eine Minute sein und konnten sowohl als Einzelleistung oder auch im Gruppenverband gedreht werden.

Am 04.12.2017 haben wir in der großen Pause die Siegerehrung vorgenommen. Über 500 Schüler*innen hatten in den Tagen zuvor über die Siegerreihenfolge der besten drei Beiträge abgestimmt.



Der erste Platz erhielt einen 50,- Euro Gutschein, der 2. Platz wurde mit einem 30,- Euro-Gutschein prämiert und der 3. Platz mit einem 20,- Euro Gutschein ausgezeichnet. Die Gewinner/innen konnten wählen zwischen einem Gutschein vom Elektro-Fachhandel Expert, der Buchhandlung Willfang oder dem Oldesloer Kino-Center.

2018: „Puzzle-Aktion“

In diesem Jahr hatte das Präventionsteam zu einer großen Gemeinschaftsaktion eingeladen. Alle 97 Klassen der Schule erhielten zum Anti-Mobbing-Tag ein Puzzleteil, das sie selbst gestalten konnten. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurden die Einzelteile aller Klassen zu einem Gesamtwerk mit dem Ausmaß von 6 x 1 Meter zusammengefügt. Ca. 800 Schüler*innen versammelten sich mit ihren Lehrkräften im Pädagogischen Zentrum der Schule. Die Schulband sorgte mit einem musikalischen Beitrag für eine lockere Atmosphäre. Diese bunte und kreative Arbeit spiegelt die Vielfalt der jungen Menschen der Schule wieder und bestärkt das Gemeinschaftsgefühl.



2019

Alkoholpräventionswoche der Berufsfachschule I

Die Oberstufe der Berufsfachschule I hat im Mai 2013 (21.05. - 24.05.) eine Woche lang intensiv zum Thema Alkoholprävention gearbeitet.

Die Klassen der Fachrichtung Gesundheit/Ernährung haben sich mit den Auswirkungen von Alkoholmissbrauch/ -sucht auf den Körper/die Gesundheit beschäftigt. Die Technikklassen haben die Auswirkungen von Alkoholmissbrauch/ -sucht am Arbeitsplatz beleuchtet und die Klassen der Fachrichtung Wirtschaft haben die wirtschaftlichen Auswirkungen von Alkoholmissbrauch/ -sucht auf das Gesundheitssystem untersucht.

In Kleingruppen wurden Präsentationen der Ergebnisse erarbeitet, z.B. anhand von Plakaten oder PowerPoint-Vorträgen. Die beste Präsentation zu jedem Thema wurde ausgewählt und den Unterstufen-Klassen am Ende der Woche vorgestellt. Im Anschluss an die Präsentationen fanden in der zweiten Pause mehrere Aktionen im Gebäude statt. So wurden z.B. im Pädagogischen Zentrum (Pausenbereich) Infomaterialien zum Thema an alle interessierten Schüler*innen verteilt, im Bistro der Schule wurden alkoholfreie Cocktails angeboten und in einer Umfrage an Laptops konnten die Schüler*innen einen Selbsttest der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) machen, ob ihr Konsumverhalten schon als gefährdend eingestuft werden kann.

Präventionswoche „Mobbing“ am Beruflichen Gymnasium

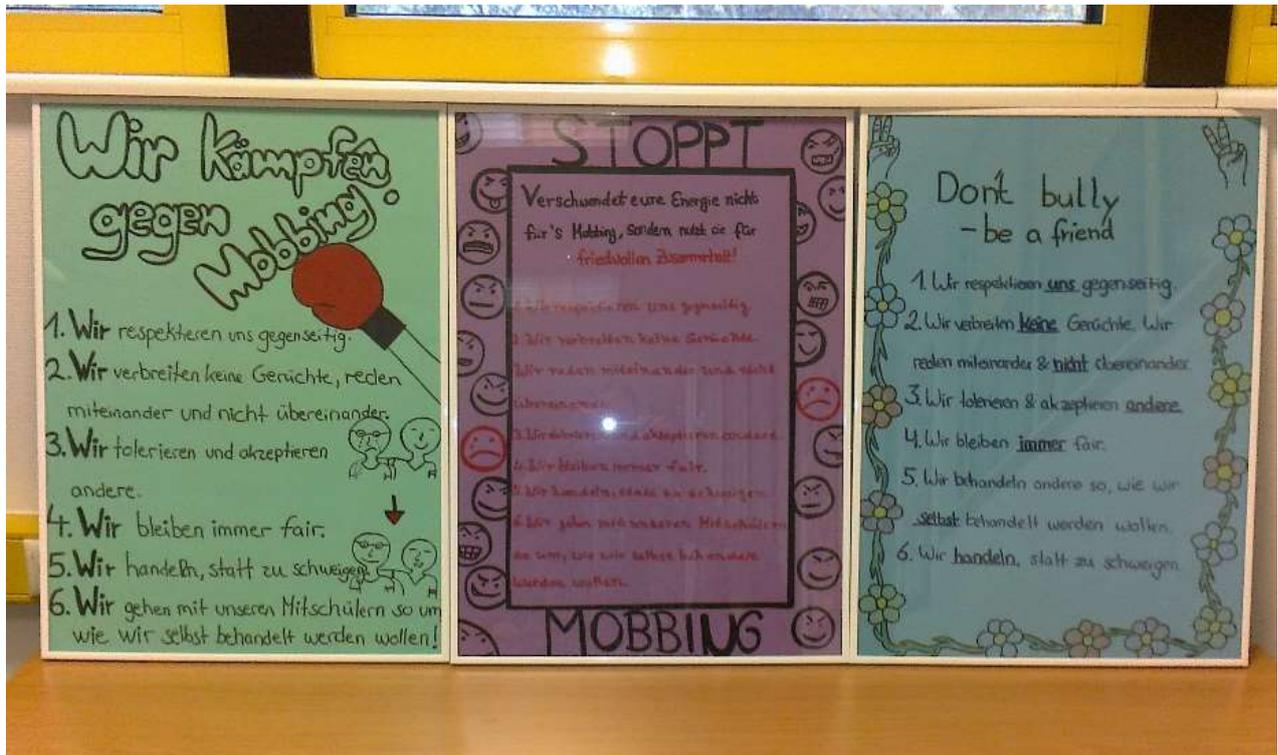
In der Woche vom 22.09. – 26.09.2014 haben sich die Schüler*innen des 11. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums ausführlich mit dem Thema „Mobbing“ beschäftigt. Am Anfang der Präventionswoche wurde anhand eines Kurzfilmes in die Thematik eingeführt. Daraufhin haben sich die Schüler*innen in Gruppen zusammengefunden und sich Gedanken über die Ursachen, Folgen und die möglichen Lösungen gemacht. Ziel der Projekttag war es, eine eigene Anti-Mobbing-Konvention für unsere Schule zu entwickeln.

Die Klassen der verschiedenen Fachrichtungen bekamen unterschiedliche Arbeitsaufträge zugeteilt. Eine der Wirtschaftsklassen hat einen Fragebogen entworfen, um die wichtigsten Aussagen der Schüler*innen zum Umgang miteinander zu ermitteln. Die Technikklasse hat die Umfrage anhand von Leonie mit allen Schüler*innen des Vollzeitbereiches der Schule durchgeführt.

Die Klasse der Fachrichtung Ernährung hat Plakat-Rohlinge entworfen, auf die unsere Umfrageergebnisse aufgebracht werden sollten.

Die Gesundheitsklassen haben eigene Flyer zum Thema gestaltet und die Abschlusspräsentation am Ende der Woche vorbereitet. Die zweite Wirtschaftsklasse hat den Presstext entwickelt und einen Beitrag für die Schulhomepage verfasst.

Die Arbeitsphasen wurden anhand von Fotos dokumentiert und die Ergebnisse am Ende der Woche dem gesamten 11. Jahrgang im Pädagogischen Zentrum der Schule präsentiert. Seit dem zieren die selbst gestalteten Plakate mit unserer eigenen Anti-Mobbing-Konvention unser Haus.



Präventionstag der Berufsfachschule III

Am ersten Präventionstag für die Berufsfachschule III 24.02.2017 konnten die ca. 200 Schüler*innen aus 16 Workshops ein Angebot wählen und mit externen Referenten/-innen einen ganzen Tag lang dieses vertiefen. Von Suchtprävention und Konstruktiver Konfliktlösung über Schuldenprävention und Fitness-Ernährung bis zu den Themen Rechte Jugendkulturen und Salafismus war alles dabei, was die Lebenswelt von jungen Menschen heutzutage beeinflussen kann. Ziel des Präventionstages war, dass Schüler*innen für mögliche Problemsituationen in ihrem Leben Lösungsansätze und Handlungsstrategien entwickeln.

	Workshop
	SUCHT
1	Illegale Drogen, Schwerpunkt Cannabis
2	Alkohol
3	Alkohol
4	Essstörungen „Lust auf Leben“
5	Spaß und Risiken bei PC und Onlinegames
	GEWALT
6	Mobbing/Cybermobbing
7	Stressbewältigung mit Chi Gong/Meditation
8	Selbstbehauptung/Selbstwertstärkung

9	Anti-Gewalt-Training / Coolnesstraining
10	Konstruktive Konfliktlösung oder „stress nicht rum“
	SONSTIGE
11	Das Internet vergisst nicht
12	Liebe, Sex und mehr
13	Schuldenprävention
14	Rechte Jugendkulturen – Lifestyle und Codes (Bezug zu digitalen Medien!)
15	Anziehungskraft und Verführung des Salafismus
16	Mehr Power durch Fitness-Ernährung

Aus der Auswertung der anonymen Leonie-Umfrage am Ende des Präventionstages:

Das Angebot an Themen für die Workshops fand ich genau richtig.

trifft zu:	54% (n=94)
trifft eher zu:	30,5% (n=53)
trifft eher nicht zu:	9,8% (n=17)
trifft nicht zu:	3,4% (n=6)
keine Aussage möglich:	2,3% (n=4)

Ich habe viele neue Informationen in dem Workshop bekommen, die mir in meinem Privatleben weiterhelfen können.

trifft zu:	46% (n=80)
trifft eher zu:	35,6% (n=62)
trifft eher nicht zu:	11,5% (n=20)
trifft nicht zu:	5,7% (n=10)
keine Aussage möglich:	1,1% (n=2)